

ERASMUS STAFF WEEK IN TAMPERE FINNLAND 2010



10/1/2010

Tampere University of Technology (TUT)

Campusuniversität und Klinkerindustriebauten bei schönstem
Herbstwetter im Seebereich von Südfinnland (Foto TUT)

(Christine Mohr, International Office der Technischen Fakultät)

Erasmus Staff Week in Tampere Finland 2010

TAMPERE UNIVERSITY OF TECHNOLOGY (TUT)

LAGE UND STADT

Tampere

Tampere (gegründet 1779) liegt im Südwesten Finnlands ca. 170 km nördlich von Helsinki, eingerahmt in eine Landschaft mit zahlreichen Seen und Wäldern. Tampere beherbergt verschiedene Industrien und hat ca. 210.000 Einwohner. Die zwei großen Seen im Norden und im Südwesten werden durch eine Stromschnelle mit 18 m Höhenunterschied verbunden, die die Innenstadt Tampere teilt und die als Energiequelle genutzt wird. Es entstand die erste Papierfabrik und eine Baumwollfabrik (Finlayson), der Grundstein für die Textilindustrie. In den alten Industriebauten aus rotem Backstein, die der Stadt ein spezielles Flair geben, sind heute Museen, Cafés und ein Kino untergebracht,

Universitäten

Es gibt drei Universitäten in Tampere:

- UTA: University of Tampere (Innenstadt) (<http://www.uta.fi/english/>)
- TUT: Tampere University of Technology (8 km südlich der Innenstadt) (<http://www.tut.fi/en/>)
- TAMK: Tampere University of Applied Sciences (6 km südöstlich der Innenstadt) (<http://www.tamk.fi/en>)

Der Erasmus-Kontakt zur Techfak besteht mit der TUT, die die Staff Week auch ausrichtete. Im Rahmen des Programms konnten wir alle drei Universitäten besuchen und uns ein Bild von den verschiedenen Fachbereichen machen.

ERASMUS STAFF WEEK 27.9.10 – 1.10.10

Die Staff Week wurde von der Tampere University of Technology ausgerichtet und dauerte viereinhalb Tage.

Erster Tag, TUT und Stadtführung

Die Leiterin des International Office, Frau Minna Haka-Risku, begrüßte die ERASMUS-Gruppe mit ihren Mitarbeitern sehr herzlich und zeigte uns bei der Campus-Tour die verschiedenen Einrichtungen der technischen Universität, wie auf unserem Campus z.T. etwas älter oder auch hochmodern:

Labors, Hörsäle, moderne Cafeteria, Besprechungsräume, sogar eine Sporthalle und ein Fitnessstudio sind dabei. Auf die Frage, warum tagsüber (bei dem strahlenden Sonnenschein, der während unseres Besuchs herrschte) in manchen Besprechungsräumen die Rollos halb heruntergezogen waren, antwortete Minna, dass man in Finnland ja häufig innen die Beleuchtung anschalten müsse, da es vor allem an Wintertagen nicht richtig hell wird. Und dann möchte man nicht, dass von außen alle hineinschauen können....

Am späteren Nachmittag schloss sich eine geführte Tour durch Tampere an, die uns u. A. die schönen alten Backsteinindustriebauten an den Stromschnellen zeigte, eine besondere Kirche in der Innenstadt, einen Vergnügungspark entlang eines kleinen Hafens und einen schönen Ausblick auf beide größeren Seen auf einem kleinen Hügel eines sehr schönen Wohngebietes.

Wieder zurück auf dem Campus waren wir vom Rektor der Uni im uneigenen Casino (mit integrierter Sauna) zu einem leckeren Abendbuffet eingeladen. Aus dem vierten Stock hatten wir den Überblick über den Campus.

Zweiter Tag, TUT

Der zweite Tag war der Präsentation der TUT und den beteiligten Hochschulen vorbehalten. Man traf Austauschstudenten und besonders interessant waren auch Infos von der Fachschaft, die in Finnland durch die Studenten z.T. finanziert wird (ansonsten keine Studiengebühren) und dadurch besondere Angebote für die Studenten machen kann.

Eckdaten TUT:

- Gründung 1965
- Über 11.000 Studenten
- 2000 Mitarbeiter
- 270 Partneruniversitäten weltweit
- 5 Fakultäten: Maschinenbau, Raumplanung, Informatik und Elektrotechnik, Wirtschaft, Naturwissenschaft und Umweltingenieurwesen
- Englischsprachige Bachelor- und Masterstudiengänge

Am Nachmittag stellten sich die ca. 15 besuchenden Hochschulen in einer Präsentation vor.

Dritter Tag, TUT und Kulturprogramm

Ein Besuch der Bücherei und des Sprachzentrums komplettierte die Campusführung an der TUT. Insbesondere die Bücherei ist sehr modern und bietet den Studierenden und Forschenden u. A. breite Möglichkeiten der Computer-basierten Recherche nach wissenschaftlichen Veröffentlichungen.

Nach einem Mittagessen in der Campus-Cafeteria besuchten wir das Museumszentrum Vapriiki, das in den alten Industriebauten Tampere untergebracht ist und neben wechselnden Ausstellungen ein Schuhmuseum, eine Eishockeyruhmehalle und eine besondere Ausstellung zum Jahr des Bären bietet.

Vierter Tag, TAMK und UTA

Die beiden weiteren Universitäten Tampere stellten sich am Donnerstag vor. Vormittags besuchten wir die Tampere University of Applied Sciences (TAMK) und am Nachmittag die University of Tampere (UTA) nach dem Besuch der dortigen Mensa.

Eckdaten TAMK:

- Ca. 10.000 Studenten
- Breites Bachelor-Angebot von Ingenieurwesen über Pflege, Wirtschaft, Film, Medien bis hin zu Musik, Theater und Tourismus
- Englischsprachige Bachelorstudiengänge und einen Masterstudiengang
- Noch drei weitere Standorte nördlich von Tampere
- Ca. 300 Partneruniversitäten weltweit

Eckdaten UTA:

- Gründung 1925
- 9 Fakultäten: Biomedizinische Technologie, Kommunikation, Pädagogik, Gesundheitswissenschaften, Informatik, Sprache und Literatur, Management, Medizin und Sozialwissenschaften
- Ort: Innenstadt von Tampere
- Ca. 100 Partnerunis weltweit
- Englischsprachige Bachelor- und Masterstudiengänge

Am Abend war die Gruppe eingeladen zu einem typischen Saunabesuch in der Sauna der Universität am Ufer des nördlichen Sees unter Nadelbäumen. Es erwartete uns eine Holzhütte mit gemütlichem Gastraum, Umkleiden und Duschen und einem Saunahäuschen. In zwei Lagen (Männlein und Weiblein getrennt), machten wir unsere Erfahrung mit diesem finnischen „Volkssport“. Wer sich überwand, konnte mit mutigem Sprung vom Steg ins ziemlich kühle Nass des Sees eintauchen....

Selbst in die Studentenwohnheime der Universität ist immer auch eine Sauna integriert. So machen es sich die Finnen in der dunklen Jahreszeit wenigstens schön gemütlich warm!

Fünfter Tag TUT

Freitag Morgen wurde das führenden Optoelektronische Forschungszentrum an der TUT mit verschiedenen Reinraumlabor und neuester Infrastruktur vorgestellt.

Danach informierten die Mitarbeiter des international Office über das finnische Bildungssystem und Masterprogramme an der TUT.

Danach hieß es dann Abschied nehmen von den netten Kollegen der verschiedenen Hochschulen und insbesondere auch von den Gastgebern, die sich mit dem Programm sehr viel Mühe gegeben hatten, um uns einen angenehmen Aufenthalt

FAZIT

Diese ERASMUS Staff Week war eine sehr gute Gelegenheit, die Partneruni in Tampere zu besuchen und einen Eindruck vom Leben und Studieren in Finnland zu bekommen. Für die tägliche Beratung von potentiellen Outgoern ist es immer eine Bereicherung, wenn man persönliche Erfahrungen weitergeben kann und sozusagen aus erster Hand informieren kann.

Darüber hinaus ist das Zusammentreffen und der Austausch mit den Kollegen aus anderen Universitäten eine inspirierende Erfahrung. Die eine oder andere Idee kann direkt in den Arbeitsalltag mit hineinfließen und man baut sich ein Netzwerk aus Ansprechpartnern an den verschiedensten Universitäten auf.

Last but not least: Die Finnen sind ein lustiges Völkchen, die es sich bei schlechtem Wetter gemütlich machen und sich die Bildung etwas kosten lassen - und das mit Erfolg!